



Die Sek 4a zeigt sich an der Zensurfeier von ihrer schicken Seite.



Auch die Sek 4b macht bei der Zensurfeier eine gute Figur.

Abschlussfeier für zwei Sekundarklassen der Oberstufe Unteres Aaretal (OSUA)

## Ein besonders schöner Tag für die jungen Erwachsenen

KLINGNAU (pz) – Der Mittwoch war für die Sekundarschüler der 4a und 4b ein schöner und wehmütiger Tag. Einerseits erhielten sie ihre Abschlusszeugnisse, andererseits galt es auch Abschied zu nehmen von einer Zeit mit vielen positiven Erlebnissen.

Wenn es einen Wettergott gibt, so hat er es gut gemeint mit den beiden Abschlussklassen der Sekundarschule in Klingnau. Zweimal hatte es am Mittwoch geregnet. Am frühen Abend allerdings, als sich Schüler, Verwandte und Lehrer zum Apéro – übrigens von der 3. Real organisiert – im Schlossohof trafen, fiel kein Tröpfchen mehr vom Himmel. Stattdessen herrschte ein munteres und fröhliches Zusammensein. Manche Eltern nutzten die Gelegenheit, ihre schicken Töchter und Söhne fürs Erinnerungsalbum abzulichten, ob allein, zu zweit oder mit der ganzen Klasse. Den jungen Erwachsenen fiel es leicht, in die Kameras zu lächeln. Das wohl auch deshalb, weil sie alle erfolgreich ihre Sekundarschulzeit beendet haben.

### Im siebten Himmel

Sechs stimmkräftige Schülerinnen, begleitet von Frank Stoll, dem Klassenlehrer der 4b, gaben zur Einstimmung «Heaven» von Gotthard zum Besten. Stoll meinte nicht von ungefähr augenzwinkernd, dass sie nun tatsächlich im siebten Himmel seien, weil sie ja jetzt die Schule verlassen könnten. OSUA-Schulleiter Christian Fricker sprach in seiner Rede davon, dass für die Schüler nun ein neuer Lebensabschnitt beginne und dass mit der Übergabe der Abschlusszeugnisse auch der Schritt ins Berufsleben vollzogen werde.

Fricker hoffte auch, dass den Schülerinnen und Schülern bewusst ist, dass sie doch für sich lernen und lernen werden – und nicht für die Schule, für ihre Lehrer oder sonst wen. Die Bildung ist für die rohstoffarme Schweiz ein wichtiger, wenn nicht der wichtigste Rohstoff. «Nur so werden wir auch in Zukunft vorne mitmischen können», sagte er in Bezug auf die Stärke und Innovationskraft der Schweizer Wirtschaft.

### Bilder aus früheren Tagen

«Ihr könnt fliegen, wohin ihr wollt», sag-

te Elisabeth Pajenkamp, Klassenlehrerin der 4a, zu ihren Schülerinnen und Schülern, in Anspielung auf die «Legende von Giovanni». Sie zeigte sich froh, dass alle einen Lehrvertrag in der Tasche haben. «Das war dieses Jahr leichter als in den Vorjahren.» Sie lobte auch die Unterstützung von Lehrbetrieben, welche die Schule teilweise direkt angeschrieben und auf Lehrstellen aufmerksam gemacht hatten. Die Schüler sahen auf einem Laptop – wegen Ausfall des Beamer – ein Video aus früheren Sek-Tagen, das bei den Schülern für einige Erheiterung sorgte. Gleiches galt für die Fotos, welche Frank Stoll von den Schülern seiner Klasse zeigte und die er mit Humor kommentierte.

Für positive Emotionen sorgten nicht zuletzt die Schülerinnen und Schüler selbst. Sie strahlten glücklich, als sie ihre Abschlusszeugnisse (sowie Sonnenblumen oder rote Rosen) erhielten. Und sie bedankten sich auch aufrichtig bei ihren Lehrerinnen und Lehrern für deren Engagement und die gemeinsame Zeit. Auch das waren schöne Momente. Sie zeigten nämlich, dass es so schlecht nicht um unsere Jugend bestellt sein kann.